

Fenster schließen



27.09.2008

Rheinfelden

Die Welt zu Gast in Rheinfelden

Auch zum zwölften Mal lockte das schweizerische Rheinfelden wieder Scharen von Besuchern aus dem ganzen Umland an das Festival der Kulturen. Von Freitagabend bis Sonntag hatten Besucher die Möglichkeit vom Casino bis runter zur Schiffflände in die exotischen Welten Afrikas, Südamerikas und Asiens abzutauchen.



Exotische Früchte und fremde Musik: Das Festival der Kulturen bot einmal mehr ein Spiegelbild der Weltkulturen. Fotos: Waldszus

Foto:

Rheinfelden - Unter dem Motto "Back to the stars" wurde das Festival am Freitagabend mit einem Reggae- und Hiphop Konzert für Jung und Alt im Casino eröffnet. Begleitet wurden die Tanzeinlagen von Videokünstler Markus Erdmann, der gleichzeitig auf einer Leinwand passend zur Musik eine Videoshow präsentierte.

Und Farbenfroh ging es auch an den folgenden zwei Tagen weiter. Neben den kulinarischen Köstlichkeiten aus der ganzen Welt, vielen Marktständen mit afrikanischem Kunsthandwerk, Schmuck und Instrumenten, standen vor allem die angebotenen Workshops im Mittelpunkt des Festivals. Interessierte erhielten die Möglichkeit unter anderem Capoeira, verschiedene afrikanische und indische Tänze oder das Spielen mit Talking Drums zu erlernen. Zusätzlich fand eine ganze Reihe von unterschiedlichen musikalischen und tänzerischen Aufführungen international bekannter Künstler statt. Und auch wenn das Wetter eher durchwachsen war, ließ sich das Publikum nicht von einem Besuch auf dem Festival abhalten.

Vor allem der Markt von der Schiffflände bis zum Casino hinterließ bei vielen Besuchern einen ganz besonderen Eindruck. Gewürze und der Duft verschiedener Spezialitäten aus aller Welt erfüllten die Luft. "Mir gefällt hier besonders die Vielfalt der Angebote und die Harmonie unter den Menschen", unterstrich etwa der deutsche Besucher Sebastian Möller seinen Eindruck vom Festival. Auch die Standbesitzer schienen mit dem Verlauf des Festes voll und ganz zufrieden zu sein. "Tolle Stimmung hier. Das Publikum kommt von überall her, es ist so durchmischt wie die Kulturen an diesem Festival", lobte Marco Müller die Atmosphäre.

Organisator Ruedi Berner sieht den Verlauf des Festivals durchweg erfolgreich. "Das Publikum ist richtiggehend angesteckt und lässt sich auf den vielen trockenen Plätzen von all den internationalen Speisen und Getränken verwöhnen". Das Festival der Kulturen als Teilprojekt der Agenda 21 würde auf jeden Fall weitergeführt werden. Auch wenn die Gelder "nicht mehr so fließen wie früher", genieße das Festival "bei den Organisatoren sowie den Stadträten Priorität".

Der einzige Wermutstropfen ist für Berner die fehlende deutsche Beteiligung. Diese führt Berner auf die gleichzeitig stattfindenden Pfingstferien und auf die unterschiedliche Prioritätensetzung in der Kulturpolitik zurück. Zwar ist es nur eine Idee, jedoch wünscht sich der Veranstalter das Festival nächstes Jahr mit deutscher Unterstützung auch auf der Rheinbrücke stattfinden zu lassen. So würde das Festival auch dem Näher kommen der direkten Nachbarn dienlich sein.

